

OB-Kandidaten beziehen Stellung

Antworten der drei Kandidaten zum Thema Klimaschutz in Freiburg

Freiburg, 19.04.2010 Am nächsten Sonntag wählen die Freiburger ihren Oberbürgermeister. Alle drei Kandidaten wollen ganz offensichtlich Freiburg als „Green City“ weiter vorantreiben. Doch wenn es konkret wird, setzen sie unterschiedliche Schwerpunkte. Der fesa e.V. hat deshalb bei Dieter Salomon, Günter Rausch und Ulrich von Kirchbach nachgefragt, wie sie das Thema Klimaschutz in Freiburg anpacken werden. Während Herr Salomon besonders den „Freiburger Mix“ betont, der sich aus vielen verschiedenen Komponenten, wie zum Beispiel der Verkehrspolitik, aber auch der Energiewirtschaft zusammensetzt, so spielt für Herrn Prof. Dr. Rausch „das Selbstbewusstsein und der politische Gestaltungswille der Bürgerinnen und Bürger“ eine bedeutende Rolle. Herr von Kirchbach sieht im Ausbau des ÖPNV- und Radwegenetzes, den Windkraftanlagen und den großen Solaranlagen die wichtigsten Projekte, die Freiburg zur „grünen“ Stadt gemacht haben. Doch ein grünes Image allein löst die Klimaprobleme nicht.

Der fesa e.V. wollte wissen, was die Kandidaten konkret tun werden, um das Freiburger Ziel, die Treibhausgase bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent zu reduzieren, zu erreichen.

Dieter Salomon fordert etwas vage ein politisches Umdenken im Land, im Bund und auch auf europäischer Ebene. In Freiburg will er konkret den Ausbau der Wärmeschutzstandards hin zu Plus-Energie-Häusern und mehr CO₂-Reduktion im Verkehr. „Heizungen und Individualverkehr sind die größten CO₂-Emittenten.“, so Salomon.

Günter Rausch will die 2000-Watt-Gesellschaft. Diese Initiative sieht eine kontinuierliche Absenkung des Energiebedarfs jedes Menschen auf 17.500 Kilowattstunden pro Jahr vor. Dies entspricht einer kontinuierlichen Leistung von 2.000 Watt. Diese Langfristperspektive bedeutet, dass Freiburger Bürgerinnen und Bürger bis etwa zum Jahr 2050 ihren Energieverbrauch auf rund ein Drittel des heutigen Niveaus und die CO₂-Emissionen auf ein Zwölftel des heutigen Standes reduzieren. Konkrete Punkte sind eine schnelle Reduktion des motorisierten Individualverkehrs, Altbausanierung, eine Gebäudebestandsanalyse und Investitionen in Energieeffizienz. Günter Rausch meint persönlich: „Ich werde dem Gemeinderat vorschlagen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Investition in Blockheizkraftwerke (BHKW) und marktbeste energiesparende Elektrogeräte zu unterstützen“.

Ulrich von Kirchbach verfolgt für Freiburg ein ehrgeiziges Ziel: Die Nullemissionsstadt. „Dies ist ein Ziel, das den Anspruch rechtfertigt, auch weiterhin eine Vorzeigestadt für ökologische Politik zu sein“, so von Kirchbach. Er geht davon aus, dass dieses Ziel bis etwa 2050 erreicht werden kann und sollte. Dazu nennt er eine lange Liste konkreter Maßnahmen.

Der fesa e.V. fragte die Kandidaten, wie die Stadt mit ihren eigenen Gebäuden eine Vorbildfunktion für andere Hauseigentümer in Freiburg einnehmen will.

Dieter Salomon will bei den städtischen Gebäuden immer einen Schritt weiter sein als die Freiburger Standards. Konkret bedeutet das für ihn Folgendes: „Passivhausbauweise ist ab 2011 überall dort Pflicht, wo die Stadt Grundstücke abgibt oder städtebauliche Verträge abschließt.“

Für **Günter Rausch** spielt der vermehrte Einsatz von Blockheizkraftwerken eine große Rolle. Besonders wichtig ist ihm, alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen in einen Dialog zu den Klimaschutzzielen der Stadt einzubeziehen.

Ulrich von Kirchbach findet es besonders bedeutend, die Altbausanierung voranzutreiben: „Ziel muss es sein, vier bis fünf Prozent der Altgebäude pro Jahr zu sanieren, statt wie bisher ein Prozent.“

fesa e.V.
im Solar Info Center
79072 Freiburg

Hausanschrift

Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel.: 07 61 / 40 73 61
Fax: 07 61 / 40 47 70

mail@fesa.de
www.fesa.de
www.solarregion.net

Geschäftsführerin

Judith Rieker

Vorstand

Stefan Flaig
Nicole Römer
Marcus Brian
Gabriele Möbitz

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg
Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01
Kto. 20 70 100

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67
Kto. 8 02 34 35 906

Nur für Spenden!

AG Freiburg, VR 2604
USt.-IdNr. DE 180174883
Steuer-Nr. 06469/49267
Finanzamt Freiburg Stadt

Zum Schluss fragte der **fesa e.V.** die drei OB-Kandidaten nach den wichtigsten Zukunftsprojekten für Freiburg.

Dieter Salomon liegt besonders der Ausbau der Windkraft am Herzen. Auch die Umrüstung des Klinik-Heizkraftwerks nannte er als konkretes Anliegen für die Zukunft.

Günter Rausch setzt seinen Schwerpunkt auf die Verkehrspolitik. So könnten vermehrt verkehrsberuhigte Wohnbereiche geschaffen werden und bei Straßen-Neubauten oder Sanierungen auf breitere Fuß- und Radwege und dagegen schmalere Straßen für den motorisierten Verkehr geachtet werden.

Für **Ulrich von Kirchbach** spielen verschiedene Maßnahmen eine wichtige Rolle, die besonders im Wohnbereich liegen. So soll der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung weiter vorangetrieben werden und die Plusenergiebauweise für Bauvorhaben als Ziel gesetzt werden. Auch die Solardachkampagne will Herr von Kirchbach vorantreiben. Außerdem möchte er alte Heizungen austauschen und 10.000 neue Blockheizkraftwerke installieren.

Der fesa e.V. begrüßt die Vorhaben der Kandidaten. Falls sie ihre großen Worte nach der Wahl allzu schnell vergessen sollten, werden wir sie gerne wieder daran erinnern.

Für weitere Informationen

Karin Jehle, Chefredakteurin fesa e.V.
Telefon 07 61 – 40 73 61
jehle@fesa.de

Der fesa e.V.

Der fesa e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1993 erfolgreich für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für die Energiewende in der Region Freiburg engagiert. Mit unserer Arbeit sensibilisieren wir die Menschen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, schlagen mit innovativen Projekten neue Wege ein und schaffen über unser Netzwerk wichtige Kontakte zu Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verbänden.

Über unsere Zeitschrift "SolarRegion", Veranstaltungen und Newsletter informieren wir aktuell über Themen aus den Bereichen Wind-, Solar- und Bioenergie, Geothermie sowie Energieeffizienz.



fesa e.V.
im Solar Info Center
79072 Freiburg

Hausanschrift

Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel.: 07 61 / 40 73 61
Fax: 07 61 / 40 47 70

mail@fesa.de
www.fesa.de
www.solarregion.net

Geschäftsführerin

Judith Rieker

Vorstand

Stefan Flaig
Nicole Römer
Marcus Brian
Gabriele Möbitz

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg
Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01
Kto. 20 70 100

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67
Kto. 8 02 34 35 906

Nur für Spenden!

AG Freiburg, VR 2604
USt.-IdNr. DE 180174883
Steuer-Nr. 06469/49267
Finanzamt Freiburg Stadt